



Kurzes Vergnügen: Die Band „Seven T's“ sorgte auf dem Auflieger in der Eisenbahnstraße im Vorbeifahren für gute Stimmung.

FOTO: FROHBÖS

# Rockmusik vom Sattelschlepper

Land Schleswig-Holstein wirbt mit „Kulturtruck“ für das Kulturfestival / Gestern rollte die mobile Bühne durch Rendsburg

Von Dana Frohbös

**RENDSBURG** Er fiel auf im Stadtbild und war nicht zu überhören. Am Mittwochnachmittag rollte der Kulturtruck durch Rendsburg und zog dabei zahlreiche Passanten in seinen Bann. Mit der Aktion will das Land Schleswig-Holstein Auftrittsmöglichkeiten für Künstler schaffen, deren Einnahmen seit der Corona-Krise fast vollständig weggebrochen sind. Wo genau die rollende Bühne unterwegs sein würde, war zuvor nicht bekannt gegeben worden, um Menschenansammlungen in der Corona-Zeit zu vermeiden.

Auch Hermann Steen hatte keine Ahnung, in welchen Live-Genuss er an diesem Nachmittag kommen würde, als er mit seinem Auto den Thormannplatz ansteuerte. „Auf der Tangente habe ich den Truck entdeckt, sofort die Scheibe runtergedreht und bin langsam mitgefahren“, erzählt der 69-Jährige.

Als nächstes umrundete das 32-Tonnen-Gespann den Paradeplatz. Hier stellte Hermann Steen seinen Wagen ab und folgte dem Truck zu Fuß. „Ich find' das supergut. Endlich ist mal wieder was los hier in Rendsburg“, freute er sich.

Der Auflieger des gut 16 Meter langen Lasters bot



Hermann Steen  
zufälliger Konzertgast

„Ich find' das supergut. Endlich ist mal wieder was los hier in Rendsburg.“

Platz für eine ganze Band samt ihrer Instrumente. „Seven T's“ hatten sich beworben und den Zuschlag erhalten. „Wir haben am Montag erst erfahren, das wir ausgewählt wurden“, so Gitarrist Enzo Galli. Der Berufsmusiker spielt hin und wieder auf Kreuzfahrtschiffen und kennt das „wackelige“ Gefühl

beim Spielen. Für eine Probe hatten die Musiker keine Zeit mehr. Aber das macht nichts: Die Band besteht schon seit den 1990er Jahren. Auch sein Kollege und Bandgründer Jürgen Braun hatte auf dem Auflieger gut zu tun: Singen, Gitarre spielen und standfest bleiben brachte er unter einen Hut. „Und dann noch ein bisschen auf der Bühne posen“, ergänzt er. „Es ist ein bisschen wackelig, aber macht tierisch viel Spaß.“ Besonders freut er sich immer, wenn Sängerin Jenny Viola Offen die Zuschauer mit einbezieht, ihnen zuwinkt.

Über die Herrenstraße ging es zurück zum Obereiderhafen. Hier schloss sich für die letzten Meter der Tour ein weiterer Mann an und wippte fröhlich mit. Als der Truck das Seniorenheim „St. Vincenz“ passierte, spielte die Band gerade die letzten Akkorde von „Summer of '69“. Von einem Balkon der Einrichtung applaudierten eine Pflegekraft und



Am Obereiderhafen endete die Musik-Tour des gut 16 Meter langen Trucks. Etwa 15 Songs konnten die „Seven T's“ spielen.

eine Bewohnerin, die sichtlich gerührt war von dieser tollen Aktion.

Bevor der Kulturtruck Rendsburg ansteuerte, war er am Vormittag schon durch Eckernförde und Kappeln gefahren, am Abend ging es für Crew und Band weiter nach Gettorf.

> Noch bis zum 25. Juli rollt der Kulturtruck durchs Land. Zwei Tage später starten dann vielfältige Veranstaltungen in Schleswig-Holstein, die auch ins Internet übertragen werden sollen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.kulturfestival.sh](http://www.kulturfestival.sh).